

## **Kultur und pädagogische Tipps in Märchenform.**

**Es war eines dieser Dinge, die ich unbedingt in meinem Leben erreichen wollte, so der Autor und dreifache Vater über sein neues Kinderbuch. Deshalb steckt viel Arbeit, Zeit und Herzblut in diesem Märchen.**

Die Herausforderung war, eine Geschichte zu schreiben, die vier- bis elfjährige Kinder wirklich fesselt. So alt waren die Söhne, Auftraggeber und Testpersonen bei der Erstellung des Buchs. Dieses Zaubermärchen ist deshalb auch geeignet für Kinder ab ca 7 Jahren oder als Vorlesebuch ab ca 5 Jahren. Oder einfacher: Für alle im Spongebob-Alter, wie Baumgartner lachend hinzufügt.

Auf 180 Seiten entdecken das kleine Gespenst, der kleine Drache und Mausemäuschen Himbeerpfötchen nach und nach die sieben Zauber des Mondlands. Dabei stellen sie sich neben der faszinierenden Mondmilch oder dem buchstabenverdrehenden Fahrkarten-Verkäufer allerlei weiteren Abenteuern. Das gefährlichste davon ist ohne Zweifel der Bösewicht Herr Holle, der sich das Mondland untertan machen will.

Seit 1987 lebt der heute 34 jährige Österreicher in seiner Wahlheimat Graubünden. Schon als Kind wurde er je nach Schulfach von seinen Lehrern für seine blühende Fantasie gelobt (-> Deutsch) oder getadelt (-> Mathe).

### **Lernen durch Unterhaltung**

Ein grosses Augenmerk wurde neben dem Spassfaktor auf die Kommunikation gelegt. Vereinzelte Zwischenfragen fördern Gespräche und regen zum Nachdenken an. Die Leser dieser Geschichte dürfen aktiv mit den drei Hauptdarstellern sprechen, und diese können sogar antworten. Gleich nach dem Ende trumpfen das kleine Gespenst, der kleine Drache und Himbeerpfötchen noch einmal gross auf. "Das Endspiel" beinhaltet beliebte Kinderspiele wie "Finde die 10 Unterschiede!" oder ein Labyrinth durch Wege und Türen für Profis.

Thomas Anton Baumgartner wurde 1975 in Lienz / Osttirol geboren. Seit seinem 11. Lebensjahr wohnt er in Graubünden. Er absolvierte eine kaufmännische Ausbildung und ist diesem Beruf bis heute treu geblieben. Seine Freizeit dreht sich hauptsächlich um die Familie und Sport. Und natürlich um das grosse Hobby Schreiben. So ist bereits eine Fortsetzung des Märchenbuchs geplant, die eine Menge Helvetismen beinhalten wird. Damit behält Baumgartner seine Devise bei, den kleinen Leserinnen und Lesern ganz nebenbei auch kulturelle Eigenarten und pädagogische Tipps zu vermitteln. Stets in einer kindergerechten und unterhaltsamen Art und Weise.

### **Alte und neue Werte**

Ein grosser Wortschatz könne absolut zu Konfliktlösungen beitragen, so Baumgartner weiter. Gerade an der Sprachfähigkeit fehle es oftmals bei jüngeren Generationen. Freude an der Sprache, das spielerische Entdecken von Sprach- und Wortwitzen, Eintauchen in neue Fantasiewelten, das alles soll die modernen Freizeitbeschäftigungen von Nintendo, Playstation oder X-box nicht ersetzen – aber die Herzensfreude, die Kinder beim Lesen spüren, die kuschelige Geborgenheit, wenn Mami oder Papa sich abends vor dem Einschlafen für ein Märchenkapitel Zeit nehmen, dieser Zauber darf gerade in der heutigen Gesellschaft auf keinen Fall verloren gehen. Kinder erinnern sich ein Leben lang an solche Werte und Erfahrungen.

Wer sich das Buch ansieht, ahnt bereits: Unendlich viele versteckte Kleinigkeiten machen das Cover gleichzeitig auch zum Wimmelbild und Suchbild. Findest du das Spinnennetz auf dem Birnbaum? Wie viele Pilze siehst du? Wo ist die Ameisenstrasse, wo das Eichhörnchen? Und der Zug?

Das kleine Gespenst, der kleine Drache und Mausemäuschen Himbeerpfötchen. Die sieben Zauber des Mondlands von Thomas Anton Baumgartner. ISBN 3-8370-0134-2  
Gegen Langeweile beim Einschlafen oder bei verregneten Ferientagen.  
Detaillierte Buchvorstellung auf [www.mondland.cc](http://www.mondland.cc)

## **Persönlich**

Name

Thomas Anton Baumgartner

Wohnort

Chur

Liebster Ort in Graubünden

Churer Altstadt (zu Fuss)

oder Calanda (mit dem Bike)

Beruf

Marketing Controlling Officer

Funktion im Projekt

Autor und Projektleiter

Hobbies

Familie, Bike und Schreiben

Was liegt Ihnen am Herzen?

Dito. Familie, Bike und Schreiben